

KITA-JOB AKADEMIE

Grammatik - Lehrbuch für Erzieher Niveau B2

Deutsch für den Beruf Erzieher

Berufsbezogener Deutschkurs für Erzieherinnen und Erzieher

Vladislava Ivanova

Ärbersr. 2 ½, 86447 Aindling

www.kita-job.com • info@kita-job.com • +49 176 20318142

Impressum

Grammatik – Lehrbuch für Erzieher Niveau B2

Deutsch für den Beruf Erzieher · Berufsbezogener Deutschkurs für Erzieherinnen und Erzieher

Herausgeber: Kita-Job Akademie

Autorin: Vladislava Ivanova

Anschrift: Färberstr. 2 ½, 86447 Aindling, Deutschland

Telefon: +49 8237 9533033

E-Mail: akademie@kita-job.com

Web: www.kita-job.com

Auflage: 1. Auflage 2026

ISBN: [ISBN folgt]

© 2026 Kita-Job Akademie / Vladislava Ivanova. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeberin unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Lernen Sie weiter

Interaktiver Deutschkurs zum Selbststudium

Unsere komplett automatisierte, 100 % interaktive Lernplattform – lernen Sie flexibel in Ihrem eigenen Tempo, wann und wo Sie möchten.

Jetzt 7 Tage kostenlos testen:



Deutschkurs für Erzieher B2 – online mit Lehrkraft

Live-Online Unterricht mit erfahrener Lehrkraft, persönlicher Betreuung und Prüfung samt Zertifikat nach GER. Ideal zur gezielten Vorbereitung auf Beruf und B2-Prüfung.

Mehr erfahren und Platz anfragen:



Vorwort

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

dieses Lehrbuch ist für Sie entstanden — für Menschen, die in einer Kita arbeiten oder dort arbeiten möchten und ihr Deutsch auf das Niveau B2 bringen wollen. Alle Erklärungen, Beispiele und Übungen sind bewusst auf Ihren beruflichen Alltag zugeschnitten: auf den Morgenkreis, die Eingewöhnung, Elterngespräche, Dokumentationen und Bewerbungen.

Grammatik ist kein Selbstzweck. Sie ist das Werkzeug, mit dem Sie sich klar, freundlich und professionell ausdrücken können — gegenüber Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen. Deshalb finden Sie in jedem Kapitel viele konkrete Sätze aus dem Kita-Alltag, übersichtliche Tabellen, Faustregeln zum schnellen Nachschlagen und am Ende jeweils eine kleine Übung mit Lösungen.

Das Buch ist in acht Themenblöcke gegliedert — vom Satzbau über die Zeitformen, Modalverben, den Konjunktiv und die Präpositionen bis hin zur Deklination, den Nebensätzen und ausgewählten Sonderthemen. Sie können das Buch von vorne nach hinten durcharbeiten oder gezielt einzelne Kapitel nachschlagen.

Nehmen Sie sich Zeit, üben Sie regelmäßig — am besten mit eigenen Sätzen aus Ihrem Arbeitsalltag — und haben Sie keine Angst vor Fehlern. Sie gehören zum Lernen dazu. Ich wünsche Ihnen viel Freude und viel Erfolg auf Ihrem Weg.

Herzliche Grüße,

Ihr Kita-Job Team

So arbeiten Sie mit diesem Buch

Faustregeln: In den hervorgehobenen Kästen finden Sie die wichtigste Regel eines Abschnitts auf einen Blick.

Tabellen: Die Tabellen zeigen Formen und Beispiele systematisch — ideal zum Nachschlagen und Vergleichen.

Abbildungen: Übersichtsbilder wurden speziell erstellt, um den Lernprozess auch visuell zu unterstützen.

Kita-Beispiele: Alle Beispielsätze stammen aus dem pädagogischen Alltag, damit Sie das Gelernte sofort anwenden können.

Tipps: Am Ende jedes Kapitels finden Sie praktische Tipps für Ihren Berufsalltag.

Mini-Übung: Jedes Kapitel schließt mit einer kurzen Übung samt Lösungen ab — zum Selbsttesten.

LESEPROBE KITA-JOB AKADEMIE

Inhaltsverzeichnis

Satzbau und Wortstellung.....	7
Kapitel 1: Die Satzbrücke.....	9
Kapitel 2: Verbposition in Satzverbindungen	14
Kapitel 3: Dativ und Akkusativ – Die Stellung der Objekte im Satz.....	19
Kapitel 4: Die Position der Angaben im Satz – TEKAMOLO	26
Kapitel 5: Verben und ihre Begleiter im Deutschen	33
Kapitel 6: Die Position von „nicht“ im Satz	40
Kapitel 7: Negationswörter – nicht, kein, nie, nirgendwo & Co.	47
Kapitel 8: Wann brauche ich „es“?.....	54
Zeitformen und Passiv	61
Kapitel 9: Die Bildung der Vergangenheitszeiten.....	63
Kapitel 10: Das Passiv in allen Zeitformen.....	74
Kapitel 11: Passiv mit Modalverben	83
Kapitel 12: Alternativen zum Passiv.....	93
Modalverben	101
Kapitel 13: Modalverben in der Grundbedeutung.....	103
Kapitel 14: Modalverben in der subjektiven Bedeutung – Vermutungen, Behauptungen und Gerüchte	113
Kapitel 15: Das Verb „lassen“	122
Konjunktiv und indirekte Rede	133
Kapitel 16: Der Konjunktiv II.....	135
Kapitel 17: Konjunktiv II für Höflichkeit, Vorschläge, Ratschläge und Vorwürfe	142
Kapitel 18: Der Konjunktiv in der indirekten Rede.....	148
Kapitel 19: Der Konjunktiv in der Vergangenheit (indirekte Rede).....	156
Präpositionen.....	163
Kapitel 20: Die Wechselpräpositionen	165
Kapitel 21: Oft gebrauchte Präpositionen	173
Kapitel 22: Die wichtigsten temporalen Präpositionen	181
Kapitel 23: Weitere wichtige Präpositionen für B2	190
Kapitel 24: Kausale Präpositionen	200
Kapitel 25: Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen.....	209
Kapitel 26: Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen im Akkusativ.....	219
Kapitel 27: Verben, Adjektive und Nomen mit festen Präpositionen im Dativ.....	229
Kapitel 28: Wörter mit „da-“	241
Artikel und Deklination	249
Kapitel 29: Genusregeln – Der, die oder das?	251

Kapitel 30: Der Artikelgebrauch	260
Kapitel 31: Die n-Deklination	269
Kapitel 32: Die drei Deklinationen im Deutschen	279
Kapitel 33: Die Adjektivdeklination	287
Kapitel 34: Partizip I und Partizip II als Adjektiv	296
Kapitel 35: Deklination der Indefinit- und Possessivpronomen	303
Kapitel 36: Indefinitpronomen für Menschen und Dinge	312
Nebensätze	321
Kapitel 37: Temporale Nebensätze	323
Kapitel 38: Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze	330
Kapitel 39: Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ	337
Sonderthemen	345
Kapitel 40: „Irgend-“ – flexibel und unbestimmt sprechen	347
Kapitel 41: Position und Richtung – Verben und Adverbien	353
Kapitel 42: Funktionsverbgefüge (FVG)	360
Kapitel 43: Modalpartikeln	370
Kapitel 44: Die wichtigsten Kommaeregeln	379

LESEPROBE KITA-JOB-**AKADEMIE**

TEIL I
Satzbau und Wortstellung

LESEPROBE KITA-JOB AKADEMIE

LESEPROBE KITA-JOB AKADEMIE

Kapitel 1: Die Satzbrücke

Was ist die Satzbrücke?

Im deutschen Hauptsatz gibt es eine besondere Struktur: Das **konjugierte Verb steht auf Position 2** – das ist der erste Pfeiler der Brücke. Wenn der Satz einen **zweiten Versteil** hat (z. B. ein trennbares Präfix, einen Infinitiv oder ein Partizip), steht dieser **ganz am Satzende** – das ist der zweite Pfeiler.

Zwischen Position 2 und dem Satzende spannt sich die **Satzbrücke**. Alle weiteren Informationen stehen auf dieser Brücke.

Faustregel: Das konjugierte Verb steht auf Position 2 – egal, was auf Position 1 steht.

1. Die Satzbrücke im Überblick

Satztyp	Position 1	Position 2 (konjugiertes Verb)	Mittelfeld	Ende (Verb / Versteil 2)
Aussagesatz	Ich	lese	den Kindern eine Geschichte vor.	—
W-Frage	Wann	bringen	Sie Ihr Kind in die Kita?	—
Trennbare Verben	Ich	hole	das Kind um 14 Uhr	ab.
Modalverben	Ich	möchte	mit den Kindern im Garten	spielen.
Verb + Verb	Ich	gehe	sehr gerne mit den Kindern	basteln.
Nomen + Verb	Ich	spiele	im Garten mit den Kindern	Ball.
Adjektiv + Verb	Ich	bin	beim Vorlesen immer sehr	ruhig.
Perfekt	Ich	bin	heute Morgen früh in die Kita	gegangen.
Plusquamperfekt	Das Kind	hatte	tief geschlafen, bevor die Mutter kam zum Abholen.	geschlafen.
Futur	Die Eltern	werden	ihr Kind um 16 Uhr	abholen.
Passiv	Der Gruppenraum	wird	gerade von den Kolleginnen	aufgeräumt.

Satztyp	Position 1	Position 2 (konjugiertes Verb)	Mittelfeld	Ende (Verb / Verbteil 2)
Konjunktiv II	Ich	würde	am liebsten jeden Tag mit den Kindern	basteln.

📌 Diese Brücke gibt es bei:

- **Perfekt** (sein/haben + Partizip II)
- **Plusquamperfekt** (war/hatte + Partizip II)
- **Futur** (werden + Infinitiv)
- **Passiv** (werden + Partizip II)
- **Konjunktiv II** (würde + Infinitiv)
- **Modalverben** (will/kann/muss/... + Infinitiv)
- **Trennbare Verben** (Verb + Präfix)
- **Verb + Verb-, Nomen + Verb- und Adjektiv + Verb-Verbindungen**

2. Position 1 – flexibel und vielfältig

Auf Position 1 kann **fast jeder Satzteil** stehen – das Subjekt rutscht dann hinter das Verb.

Position 1	Position 2 (Verb)	Position 3 (Subjekt)	Mittelfeld	Ende
Ich	lese		heute den Kindern eine Geschichte	vor.
Heute	lese	ich	den Kindern eine Geschichte	vor.
Wie jeden Montag	möchte	ich	heute Morgen den Morgenkreis	machen.
Obwohl ich wenig Zeit habe,	lese	ich	den Kindern noch eine Geschichte	vor.
Ja,	ich	möchte	unbedingt mit den Kindern	basteln.

📌 Wichtige Regeln zu Position 1:

- Das **Subjekt** steht rechts oder links direkt neben dem Verb.
- Auf Position 1 können auch **mehrere Wörter** stehen (z. B. „*wie jeden Montag*“).
- Wenn ein **Nebensatz** auf Position 1 steht, beginnt der Hauptsatz direkt mit dem Verb auf Position 2 (und dazwischen steht ein Komma).
Nach Position 1 steht **kein Komma** – außer bei einem Nebensatz auf Position 1.
- Wenn nach *ja* oder *nein* ein Komma steht, beginnt danach der Satz mit Position 1.
- Das Reflexivpronomen *sich* kann **vor dem Subjekt** stehen, wenn das Subjekt ein Nomen ist:
„*Heute hat sich die Mutter von Mia angekündigt.*“

3. Satzteile nach Verb(teil) 2

Bei **Vergleichssätzen** kann der Satzteil mit *wie* oder *als* auch **nach dem Satzende** stehen. Das macht man besonders, wenn der Vergleich lang ist.

Subjekt	Position 2	Mittelfeld	Ende	Nachfeld
Die Kinder	sind	schneller als wir im Garten	angekommen	
Die Kinder	sind	schneller im Garten	angekommen	als wir.
Sie	bringt	dasselbe wie gestern	mit.	
Sie	bringt	dasselbe	mit	wie gestern für das Geburtstagskind.

💡 Tipp:

Mündlich (und seltener auch schriftlich) kann man **fast alle Satzteile** hinter Verb(teil) 2 verschieben:

„Die Erzieherin hat sich sehr gefreut über den Blumenstrauß von den Eltern.“

4. Sätze, die mit dem Verb beginnen

Manchmal steht das Verb nicht auf Position 2, sondern direkt am **Satzanfang**.

Satztyp	Satzanfang (Verb)	Mittelfeld	Ende	Nachsatz
Ja/Nein-Frage	Holen	Sie Ihr Kind heute früher	ab?	
Imperativ	Bringen	Sie bitte die Brotdose Ihres Kindes	mit.	
Irrealer Wunschsatz	wäre	es doch nur nicht so laut im Gruppenraum!		
Konditionalsatz (ohne wenn)	hat	das Kind nicht geschlafen,		(dann) ist es nachmittags müde.

📌 Merken Sie sich:

- **Ja/Nein-Fragen** und **Imperative** beginnen mit dem **konjugierten Verb**.
- Auch ein **Konditionalsatz** kann ohne *wenn* gebildet werden – dann steht das Verb am Anfang.
- Im **irrealen Wunschsatz** steht das Verb am Anfang, oft mit *doch*, *bloß* oder *nur*.

Tipps für Ihren Kita-Alltag

1. Üben Sie typische Sätze aus Ihrem Berufsalltag:

abholen, anziehen, ausziehen, aufräumen, mitbringen, hineingehen, vorlesen, vorbereiten – das sind alles trennbare Verben, die täglich vorkommen.

2. Modalverben sind im Elterngespräch besonders wichtig:

„Ihr Kind möchte heute lieber drinnen spielen.“ „Sie müssen bitte die Wechselkleidung mitbringen.“
„Wir können den Termin gerne verschieben.“

3. Markieren Sie farbig:

Schreiben Sie sich fünf typische Sätze auf und markieren Sie das **konjugierte Verb grün** und das **Satzende rot**. So wird die Brücke sichtbar.

4. Achten Sie bei Tür-und-Angel-Gesprächen bewusst auf die Verbstellung – gerade dann, wenn Sie spontan sprechen müssen.

Zusammenfassung auf einen Blick

Satztyp	Position des konjugierten Verbs
Aussagesatz	Position 2
W-Frage	Position 2
Ja/Nein-Frage	Position 1 (Satzanfang)
Imperativ	Position 1 (Satzanfang)
Irrealer Wunschsatz	Position 1 (Satzanfang)
Konditionalsatz (ohne <i>wenn</i>)	Position 1 (Satzanfang)
Nebensatz	Satzende

DIE SATZBRÜCKE – DEUTSCH VERSTEHEN UND RICHTIG BAUEN

Im deutschen Hauptsatz steht das konjugierte Verb auf Position 2 – das ist der erste Pfeiler. Der zweite Verbleil (z. B. Infinitiv, Partizip, Präfix) steht am Satzende – das ist der zweite Pfeiler. Zwischen beiden Pfeilern spannt sich die Satzbrücke.

MERKE DIR:
Das konjugierte Verb steht immer auf Position 2 – egal, was auf Position 1 steht!

FAUSTREGEL:
Das konjugierte Verb steht auf Position 2. Alles andere steht auf der **Brücke!**



BEISPIELE AUS DEM KITA-ALLTAG

Satztyp	Position 1 (kongjugiertes Verb)	Position 2 (kongjugiertes Verb)	Satzbrücke (Mittelfeld)	Satzende (Verbteil 2)
Aussagesatz	Ich	lese	den Kindern eine Geschichte	vor.
W-Frage	Wann	bringen	Sie Ihr Kind in die	Kita?
Trennbares Verb	Ich	hole	das Kind um 14 Uhr	ab.
Modalverb	Ich	möchte	mit den Kindern im Garten	spielen.
Verb + Verb	Ich	gehe	sehr gerne mit den Kindern	basteln.
Nomen + Verb	Ich	spiele	im Garten mit den Kindern	Ball.
Adjektiv + Verb	Ich	bin	beim Vorlesen immer sehr	ruhig.
Perfekt	Ich	bin	heute Morgen früh in die Kita	gegangen.
Plusquamperfekt	Das Kind	hatte	tief geschlafen,	geschlafen.
Futur	Die Eltern	werden	bevor die Mutter kam zum	abholen.
Passiv	Der Gruppenraum	wird	ihr Kind um 16 Uhr	aufgeräumt.
Konjunktiv II	Ich	würde	gerade von den Kolleginnen	basteln.
			am liebsten jeden Tag	
			mit den Kindern	

POSITION 1 – FLEXIBEL UND VIELFÄLTIG

- Ich lese heute den Kindern eine Geschichte vor. → Subjekt auf Position 1
- Heute lese ich den Kindern eine Geschichte vor. → Zeitadverb auf Position 1
- Wird es den Montag möchte ich heute Morgen den Kindern machen. → Mehrere Wörter auf Position 1
- Obwohl ich wenig Zeit habe, lese ich den Kindern noch eine Geschichte vor. → Nebensatz auf Position 1 (Komma nach dem Nebensatz!)
- Ja, ich möchte unbedingt mit den Kindern basteln. → Nach „ja“ steht ein Komma, danach Position 1

DIE SATZBRÜCKE – WAS STEHT IM MITTELFELD?

Alles, was wichtig ist:

- Wer? Wann? Wo? → Satzbrücke (Mittelfeld)
- Was? Warum? Wie oft? → Satzende (Verbteil 2)

Beispiel: Ich lese den Kindern heute im Gruppenraum eine spannende Geschichte vor.

Pos. 1 Pos. 2



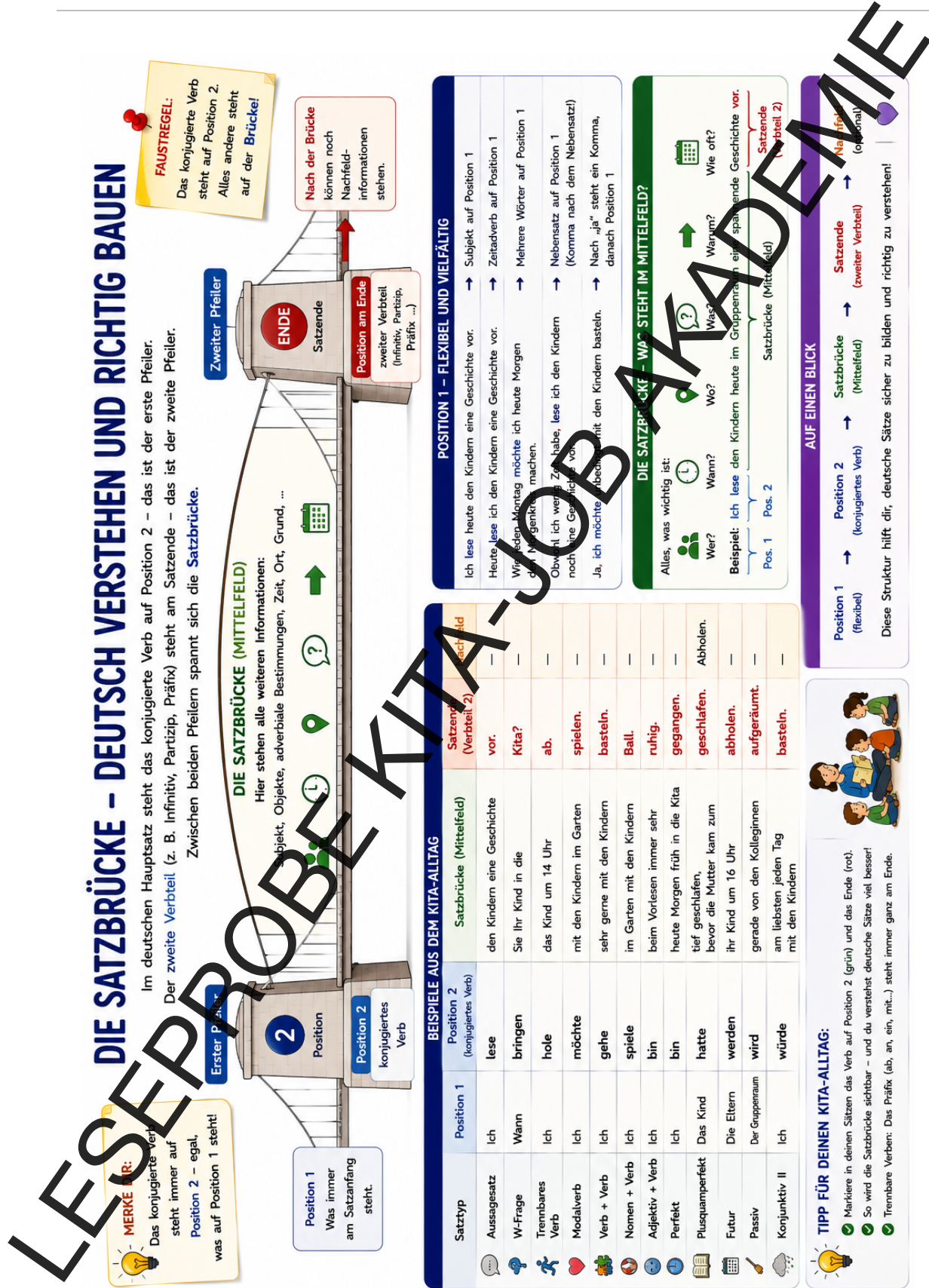
TIPP FÜR DEINEN KITA-ALLTAG:

- Markiere in deinen Sätzen das Verb auf Position 2 (grün) und das Ende (rot).
- So wird die Satzbrücke sichtbar – und du verstehst deutsche Sätze viel besser!
- Trennbare Verben: Das Präfix (ab, an, ein, mit...) steht immer ganz am Ende.

AUF EINEN BLICK

Position 1 (flexibel) → Position 2 (kongjugiertes Verb) → Satzbrücke (Mittelfeld) → Satzende (zweiter Verbleil) → Satzende (Verbteil 2)

Diese Struktur hilft dir, deutsche Sätze sicher zu bilden und richtig zu verstehen!



Kapitel 2: Verbposition in Satzverbindungen

Worum geht es?

In diesem Abschnitt lernen Sie, **wo das Verb steht**, wenn Sie zwei Sätze miteinander verbinden. Die Regel ist immer dieselbe:

- ✦ **Im Hauptsatz steht das konjugierte Verb auf Position 2.**
- ✦ **Im Nebensatz steht das konjugierte Verb am Ende.**

Welche Position das konjugierte Verb einnimmt, hängt vom **Konnektor** ab. Es gibt drei wichtige Gruppen:

5. **Nebensatzkonnektoren** (z. B. *weil, dass, obwohl, während, wenn*)
6. **Hauptsatzkonnektoren auf Position 1** (z. B. *deshalb, trotzdem, dann, zuerst*)
7. **Hauptsatzkonnektoren auf Position 0** (*aber, denn, und, sondern, oder* – kurz: **ADUSO**)

1. Nebensatzkonnektoren

Bei diesen Konnektoren wandert das konjugierte Verb ans **Satzende**.

Hauptsatz	Konnektor	Subjekt	Mittelfeld	Versteil 2	Konjugiertes Verb (Ende)
Die Erzieherin hat das Kind getröstet,	weil	es	beim Spielen	hingefallen	ist.
Wir machen heute einen Ausflug,	obwohl	es	draußen ein bisschen		regnet.
Die Kollegin hat im Garten gespielt,	während	ich	den Morgenkreis	vorbereitet	habe.
Wir haben uns gefreut,	dass	der neue Junge	beim Singen		mitmacht.
Bitte sagen Sie Bescheid,	wenn	Ihr Kind	nicht in die Kita	kommen	kann.

✦ Regeln im Nebensatz:

- Das **Subjekt** folgt direkt nach dem Konnektor.
- Das **konjugierte Verb** steht **am Satzende**.
- Der **zweite Versteil** (Partizip, Infinitiv, Präfix) steht **direkt vor** dem konjugierten Verb.
- **Trennbare Verben werden im Nebensatz wieder zusammengeschrieben:**

„Wir freuen uns, dass das Kind mitmacht.“ (nicht: *mit macht*)

2. Hauptsatzkonnektoren auf Position 1

Diese Konnektoren stehen **auf Position 1** des zweiten Hauptsatzes. Das konjugierte Verb steht – wie immer im Hauptsatz – **auf Position 2**, und das Subjekt rutscht direkt dahinter.

Hauptsatz 1	Position 1 (Konnektor)	Position 2 (Verb)	Subjekt	Mittelfeld	Ende
Ich müsste eigentlich Berichte schreiben,	trotzdem	gehe	ich	jetzt mit den Kindern in den Garten	
Die Sonne scheint,	deshalb	möchte	ich	mit den Kindern nach draußen	gehen.
Ich räume zuerst den Gruppenraum auf.	Danach	bereite	ich	das Mittagessen	vor.
Ich ruhe mich kurz aus,	dann	fange	ich	mit der Dokumentation	an.

Typische Konnektoren auf Position 1:

Bedeutung	Konnektoren
Grund (kausal)	deshalb, deswegen, darum, daher
Gegensatz (konzessiv/adversativ)	trotzdem, dennoch, jedoch
Zeit (temporal)	dann, danach, zuerst, anschließend, später
Folge (konsekutiv)	also, folglich, somit

📌 Wichtig: Position des Adverbs im Satz

Konnektoren wie *trotzdem* oder *deshalb* können auch **weiter hinten im Satz** stehen – besonders nach einem Pronomen:

„Es regnet. *Trotzdem* gehe ich mit den Kindern in den Garten.“

„Es regnet. Ich gehe *trotzdem* mit den Kindern in den Garten.“

Beides ist korrekt. Achten Sie aber darauf: Wenn *trotzdem* nicht auf Position 1 steht, muss vorher ein **Subjekt** (z. B. „ich“) gekommen sein.

3. Hauptsatzkonnectoren auf Position 0 (ADUSO)

Die fünf Konnectoren **Aber**, **Denn**, **Und**, **Sondern**, **Oder** stehen **außerhalb** der Satzstruktur – auf **Position 0**. Das bedeutet: Der zweite Satz behält seine ganz normale Hauptsatz-Struktur (Subjekt – Verb – Rest).

Hauptsatz 1	Position 0 (Konnector)	Position 1	Position 2 (Verb)	Mittelfeld	Ende
Ich bleibe heute zu Hause,	denn	das Kind	ist	kranke	
Heute habe ich wenig Zeit,	aber	morgen	komme	ich auf jeden Fall pünktlich.	
Ich räume den Tisch ab	und	(ich)	wische	ihn anschließend feucht	ab.
Wir gehen heute nicht in den Garten,	sondern	wir	bleiben	im Gruppenraum.	
Möchten Sie Ihr Kind selbst abholen	oder	soll	ich	es zur Tagesmutter	bringen?

 **Auch *doch* kann auf Position 0 stehen:**

„Ich wollte früher Feierabend machen, **doch** dann kam eine Mutter zum Gespräch.“

 **Sparen Sie Wörter! (Ellipsen)**

Bei **und**, **oder**, **aber**, **sondern** dürfen Sie **identische Satzteile** im zweiten Satz **weglassen**:

„Ich komme um 7 Uhr in die Kita **und** (ich) öffne die Tür.“

„Das Kind möchte nicht essen, **sondern** (das Kind möchte) lieber spielen.“

So werden Ihre Sätze kürzer und klingen natürlicher.

 **Zusammenfassung – das Wichtigste auf einen Blick**

Konnectortyp	Position des Konnectors	Position des konjugierten Verbs	Beispiele
Nebensatzkonnectoren	leitet Nebensatz ein	am Ende des Nebensatzes	weil, dass, obwohl, während, wenn
Position 1	im 2. Hauptsatz auf Position 1	Position 2 (Subjekt danach)	deshalb, trotzdem, dann, danach
Position 0 (ADUSO)	zwischen den Sätzen	Position 2 (normale Satzstellung)	aber, denn, und, sondern, oder

VERBPOSITION IN SATZVERBINDUNGEN – AUF EINEN BLICK

Grundregel: Im Hauptsatz steht das konjugierte Verb auf Position 2. Im Nebensatz steht es **am Ende**.

NEBENSATZ-KONNEKTOREN leiten einen Nebensatz ein	HAUPTSATZ	KONNEKTOR	SUBJEKT	MITTELFELD	VERBTEIL 2	KONJUGIERTES VERB (ENDE)
1 NEBENSATZ-KONNEKTOREN leiten einen Nebensatz ein → VERB AM ENDE	Die Erzieherin <u>hat</u> das Kind <u>getröstelt</u> ,	weil	es	beim Spielen	hingefallen	ist.
	Wir <u>machen</u> heute einen Ausflug,	obwohl	es	draußen ein bisschen	regnet	regnet.
	Die Kollegin <u>hat</u> im Garten <u>gespielt</u> ,	während	ich	den Morgenkreis	vorbereitet	habe.
Wir <u>haben</u> uns gefreut,	wenn wenn	der neue Junge	beim Singen	mitmacht	mitmacht.	
Bitte <u>sagen</u> Sie Bescheid,		Ihr Kind	nicht in die Kita	kommen	kann.	

HAUPTSATZ-KONNEKTOREN AUF POSITION 1 stehen am Anfang des zweiten Hauptsatzes → VERB AUF POSITION 2	HAUPTSATZ 1	KONNEKTOR (POSITION 1)	VERB (POSITION 2)	SUBJEKT	MITTELFELD	ENDE
2 HAUPTSATZ-KONNEKTOREN AUF POSITION 1 stehen am Anfang des zweiten Hauptsatzes → VERB AUF POSITION 2	Ich <u>müsste</u> Berichte schreiben,	trotzdem	gehe	ich	jetzt mit den Kindern	in den Garten.
	Die Sonne <u>scheint</u> ,	deshalb	möchte	ich	mit den Kindern nach draußen	gehen.
	Ich <u>räume</u> zuerst den Gruppenraum auf.	danach	bereite	ich	das Mittagessen	vor.
	Ich <u>ruhe</u> mich kurz aus,	dann	fange	ich	mit der Dokumentation	an.

HAUPTSATZ-KONNEKTOREN AUF POSITION 0 stehen außerhalb der Satzstruktur (ADUSO) → VERB AUF POSITION 2	HAUPTSATZ 1	KONNEKTOR (POSITION 0)	POSITION 1	VERB (POSITION 2)	MITTELFELD	ENDE
3 HAUPTSATZ-KONNEKTOREN AUF POSITION 0 stehen außerhalb der Satzstruktur (ADUSO) → VERB AUF POSITION 2	Ich <u>bleibe</u> heute zu Hause,	denn	das Kind	ist	ich auf jeden Fall	krank.
	Heute <u>habe</u> ich wenig Zeit,	aber	morgen	komme	ihn anschließende	pünktlich.
	Ich <u>räume</u> den Tisch ab	und	(ich)	wische	bleiben	im Gruppenraum
	Wir <u>gehen</u> heute nicht in den Garten,	sondern	wir	zur Tagesmutter bringen	an	im Gruppenraum.
	Möchten Sie Ihr Kind selbst abholen,	oder	soll ich es	zur Tagesmutter bringen	→	bringen.

DIE 3 REGELN KURZ

1 Nebensatzkonnektoren → Verb am Ende

2 Hauptsatzkonnektoren auf Position 1 → Verb auf Position 2

3 Hauptsatzkonnektoren auf Position 0 (ADUSO) → Verb auf Position 2

ADUSO = A D U S O
Aber – Denn – Und – Sondern – Oder

MERKE DIR:
Hauptsatz: Verb auf Position 2
Nebensatz: Verb am Ende

 **Tipps für Ihren Kita-Alltag**

- Üben Sie typische Sätze aus Ihrem Berufsalltag mit **weil**, **dass** und **obwohl** – diese kommen in Elterngesprächen besonders häufig vor.
- Schreiben Sie sich fünf Sätze auf und markieren Sie das **konjugierte Verb** farbig. So sehen Sie sofort, ob es richtig steht.
- Bilden Sie absichtlich auch lange Sätze – je komplexer, desto besser für Ihre B2-Prüfung!

LESEPROBE KITA-JOB AKADEMIE

Kapitel 3: Dativ und Akkusativ – Die Stellung der Objekte im Satz

Worum geht es?

Im Deutschen können in einem Satz mehrere Objekte vorkommen – ein **Dativobjekt** (Wem?) und ein **Akkusativobjekt** (Wen? / Was?). Wo diese im Satz stehen, hängt davon ab, ob es sich um **Nomen** oder **Pronomen** handelt.

Die Reihenfolge ist nicht beliebig – es gibt klare Regeln, die Sie unbedingt kennen sollten, vor allem für die schriftliche Sprache auf B2-Niveau.

Dativ oder Akkusativ?
Wer fragt was?

Wer? NOMINATIV
fragt nach dem Subjekt.
Die Erzieherin

Wem? DATIV
fragt nach der Person, die etwas bekommt.
dem Kind

Was? AKKUSATIV
fragt nach der Sache oder Person, die direkt betroffen ist.
den Apfel

Die Erzieherin gibt **dem Kind** **den Apfel.**
NOMINATIV (Was?) DATIV (Wem?) AKKUSATIV (Was?)

Zur Erinnerung: Wer fragt was?

Kasus	Frage	Beispiel
Nominativ	Wer? Was?	Die Erzieherin liest den Kindern das Buch vor.
Dativ	Wem?	Die Erzieherin liest den Kindern das Buch vor.
Akkusativ	Wen? Was?	Die Erzieherin liest den Kindern das Buch vor.

1. Beide Objekte sind Nomen → Dativ vor Akkusativ

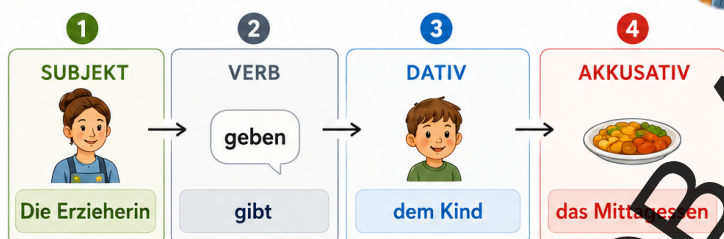
Wenn sowohl Dativ- als auch Akkusativobjekt **Nomen** sind, gilt die Reihenfolge:

Subjekt → **konjugiertes Verb** → **Dativ** → **Akkusativ**

1. Dativ vor Akkusativ

Wenn beide Objekte **Nomen** sind, gilt die Reihenfolge:

Subjekt → **konjugiertes Verb** → **Dativ** → **Akkusativ**



Eselsbrücke:
„Wem zuerst, was danach!“
– im normalen Aussagesatz immer Dativ vor Akkusativ.

Beispiele aus dem Kita-Alltag:

	Die Erzieherin	gibt	dem Kind	das Mittagessen.
	Ich	zeige	den Eltern	die neuen Bilder.
	Der Praktikant	bringt	den Kollegen	die Bastelmaterialien.
	Wir	erklären	der Mutter	den Tagesablauf.
	Die Leitung	schickt	den Eltern	eine Einladung.

★ Merken!
Wenn beide Objekte Nomen sind, steht das **Dativobjekt** immer vor dem **Akkusativobjekt**.

Beispiele aus dem Kita-Alltag:

Subjekt	Verb	Dativ	Akkusativ
Die Erzieherin	gibt	dem Kind	das Mittagessen.
Ich	zeige	den Eltern	die neuen Bilder.
Der Praktikant	bringt	den Kollegen	die Bastelmaterialien.
Wir	erklären	der Mutter	den Tagesablauf.
Die Leitung	schickt	den Eltern	eine Einladung.

Eselsbrücke:

„Wem zuerst, was danach!“ – im normalen Aussagesatz immer Dativ vor Akkusativ.

2. Ein Objekt ist ein Pronomen → Pronomen vor Nomen

Sobald **eines der beiden Objekte** ein Pronomen ist, **rutscht das Pronomen nach vorne**, direkt hinter das konjugierte Verb. Es ist egal, ob es Dativ oder Akkusativ ist.

2. Pronomen wollen nach vorne!

Sobald eines der beiden Objekte ein Pronomen ist, **rutscht das Pronomen nach vorne** – direkt hinter das konjugierte Verb.



Fall A: Das Akkusativobjekt ist ein Pronomen
(Akkusativ-Pronomen vor Dativ-Nomen)

Die Erzieherin → gibt **es** dem Kind
Subjekt Verb Akk.-Pronomen Dativ-Nomen

„Die Erzieherin gibt **es** dem Kind.“
(es = das Mittagessen)

Weitere Beispiele:

Ich	zeige	sie	den Eltern.
Der Praktikant	bringt	sie	den Kollegen.
Wir	erklären	es	der Mutter.

Fall B: Das Dativobjekt ist ein Pronomen
(Dativ-Pronomen vor Akkusativ-Nomen)

Die Erzieherin → gibt **ihm** das Mittagessen
Subjekt Verb Dativ-Pronomen Akk.-Nomen

„Die Erzieherin gibt **ihm** das Mittagessen.“
(ihm = dem Kind)

Weitere Beispiele:

Ich	zeige	ihnen	die neuen Bilder.
Der Praktikant	bringt	ihnen	die Bastelmaterialien.
Die Leitung	schickt	ihnen	eine Einladung.



Fall A: Das Akkusativobjekt ist ein Pronomen

Subjekt	Verb	Akk.-Pronomen	Dativ-Nomen
Die Erzieherin	gibt	es	dem Kind.
Ich	zeige	sie	den Eltern.
Der Praktikant	bringt	sie	den Kollegen.

„Die Erzieherin gibt **es** dem Kind.“ (es = das Mittagessen)

Fall B: Das Dativobjekt ist ein Pronomen

Subjekt	Verb	Dativ-Pronomen	Akk.-Nomen
Die Erzieherin	gibt	ihm	das Mittagessen.
Ich	zeige	ihnen	die neuen Bilder.
Der Praktikant	bringt	ihnen	die Bastelmaterialien.

„Die Erzieherin gibt **ihm** das Mittagessen.“ (ihm = dem Kind)

💡 **Faustregel:**

„Pronomen sind ungeduldig – sie wollen immer nach vorne!“

3. Beide Objekte sind Pronomen → Akkusativ vor Dativ

Wenn **beide** Objekte Pronomen sind, **dreht sich die Reihenfolge um:**

Subjekt → Verb → Akkusativ-Pronomen → Dativ-Pronomen

Beispiele aus dem Kita-Alltag:

Subjekt	Verb	Akk.-Pronomen	Dativ-Pronomen
Die Erzieherin	gibt	es	ihm.
Ich	zeige	sie	ihnen.
Der Praktikant	bringt	sie	ihnen.
Wir	erklären	ihn	ihr.
Die Leitung	schickt	sie	ihnen.

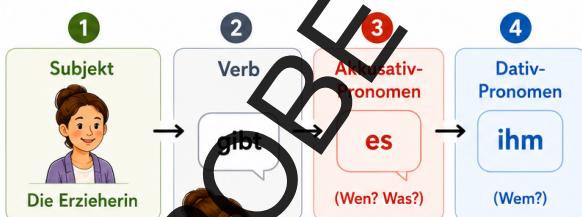
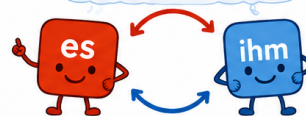
💡 **Eselsbrücke:**

„Nomen: Dativ vor Akkusativ. Pronomen: Akkusativ vor Dativ.“ Oder kurz: „Bei zwei Pronomen tauschen sie die Plätze.“

3. Beide Objekte sind Pronomen – Akkusativ vor Dativ

Wenn beide Objekte Pronomen sind, dreht sich die Reihenfolge um:
Subjekt → Verb → Akkusativ-Pronomen → Dativ-Pronomen

Bei zwei Pronomen tauschen sie die Plätze!



Weitere Beispiele aus dem Kita-Alltag

Ich	zeige	sie	ihnen.
Der Praktikant	bringt	sie	ihnen.
Wir	erklären	ihn	ihr.
Die Leitung	schickt	sie	ihnen.

❓ **Warum so?**

Das **Akkusativobjekt** (Wen? Was?)
 kommt immer vor dem **Dativobjekt** (Wem?).



Eselsbrücke:

„Bei zwei Pronomen tauschen sie die Plätze!“



★ **Merke:**

Nomen: **Dativ** vor **Akkusativ**.
 Pronomen: **Akkusativ** vor **Dativ**.



Übersichtstabelle – Die drei Regeln auf einen Blick

Situation	Reihenfolge	Beispiel
Beide Nomen	Dativ → Akkusativ	Die Erzieherin gibt dem Kind das Mittagessen .
Akkusativ = Pronomen, Dativ = Nomen	Akk.-Pron. → Dativ-Nomen	Die Erzieherin gibt es dem Kind .
Dativ = Pronomen, Akkusativ = Nomen	Dativ-Pron. → Akk.-Nomen	Die Erzieherin gibt ihm das Mittagessen .
Beide Pronomen	Akkusativ → Dativ	Die Erzieherin gibt es ihm .

4. Wenn Position 1 nicht das Subjekt ist

Auch wenn etwas anderes auf Position 1 steht (z. B. eine Zeitangabe), bleiben die Regeln gleich – das Subjekt rutscht nur hinter das Verb:

Position 1	Verb	Subjekt	Dativ	Akkusativ
Heute	gibt	die Erzieherin	dem Kind	das Mittagessen.
Nach dem Morgenkreis	zeige	ich	den Eltern	die neuen Bilder.
Gestern	hat	der Praktikant	es ihnen	gebracht.

Wichtig: Die Reihenfolge der Objekte ändert sich nicht – nur das Subjekt wandert.

5. B2-Spezial: Vorsicht bei bestimmten Verben!

Manche Verben verlangen **nur Dativ** – auch wenn es sich anfühlt, als müsste Akkusativ stehen. Diese Verben sind eine typische Fehlerquelle.

Verben, die nur Dativ verlangen:

Verb	Beispiel
helfen	Ich helfe dem Kind beim Anziehen.
danken	Wir danken den Eltern für die Spende.
gehören	Diese Brotdose gehört dem kleinen Lukas .
gefallen	Das Lied gefällt den Kindern sehr gut.
antworten	Bitte antworten Sie der Kollegin bis Freitag.
zuhören	Die Kinder hören der Erzieherin aufmerksam zu.
vertrauen	Die Eltern vertrauen uns .
gratulieren	Wir gratulieren dem Geburtstagskind .

Merken Sie sich:

Bei diesen Verben gibt es **kein Akkusativobjekt** – das einzige Objekt steht im **Dativ**.

✗ Ich helfe das Kind. **✓** Ich helfe dem Kind.

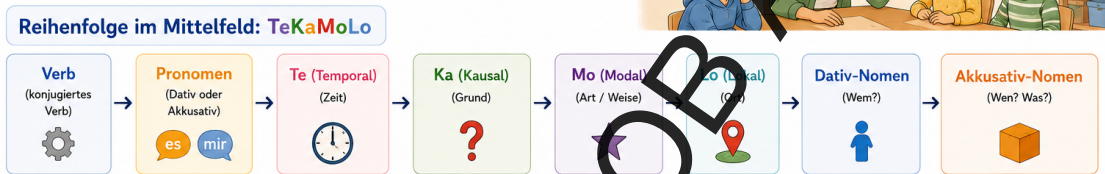
6. B2-Spezial: Die Position im Mittelfeld (TeKaMoLo)

Auf B2-Niveau ist es wichtig zu wissen: Im Mittelfeld eines Satzes gibt es eine **Grundordnung** für andere Satzteile. Pronomen stehen dabei **ganz vorne**, direkt nach dem Verb.

6. B2-Spezial: Die Position im Mittelfeld (TeKaMoLo)

Pronomen wollen immer nach vorne!

Im Mittelfeld gibt es eine Grundordnung für die Satzteile. Pronomen stehen dabei ganz vorne – direkt nach dem Verb.



Beispiel aus dem Kita-Alltag:

Heute hat mir die Leitung gestern Morgen wegen des Notfalls schnell im Büro dem Vater die wichtigen Informationen weitergeleitet.

(Position 1) VERB PRONOMEN SUBJEKT (Nomen) Te (Zeit) Ka (Grund) Mo (Art und Weise) Lo (Ort) Dativ-Nomen (Wem?) Akkusativ-Nomen (Wen? Was?) VERB (am Ende)

Faustregeln für das Mittelfeld

- ✓ Pronomen sofort nach dem Verb.
- ✓ Zeitangaben (Te) vor Ortsangaben (Lo).
- ✓ Dativ vor Akkusativ (bei Nomen).
- ✓ Je genauer die Information, desto weiter nach rechts.

TeKaMoLo hilft dir, das Mittelfeld richtig zu ordnen!

Noch ein Beispiel:

Gestern hat sie den Kindern im Garten mit Freude das Lied vorgesungen.

Gestern hat sie den Kindern im Garten mit Freude das Lied vorgesungen.

Te Verb Pronomen Dativ-Nomen Lo Mo Akkusativ-Nomen Verb (am Ende)

★ TeKaMoLo ist deine Orientierung im Satz – so klingt dein Deutsch klar, natürlich und professionell!

Reihenfolge im Mittelfeld

Verb → Pronomen → Subjekt-Nomen → Te (Zeit) → Ka (Grund) → Mo (Art) → Lo (Ort) → Dativ-Nomen → Akkusativ-Nomen

Beispiel:

„Heute hat mir die Leitung gestern Morgen wegen des Notfalls schnell im Büro dem Vater die wichtigen Informationen weitergeleitet.“

Klingt kompliziert? In der Praxis hilft folgende Faustregel:

- ✓ Pronomen sofort nach dem Verb.
- ✓ Zeitangaben vor Ortsangaben.
- ✓ Dativ vor Akkusativ (bei Nomen).

Praktisches Beispiel aus dem Kita-Alltag:

„Ich habe ihm heute Morgen im Garten die Jacke angezogen.“

(Pronomen „ihm“ steht direkt nach „habe“, dann Zeit „heute Morgen“, dann Ort „im Garten“, dann Akkusativ-Nomen „die Jacke“.)

Tipps für Ihren Lernerfolg

8. **Stellen Sie sich immer die W-Fragen:**
 - **Wer?** → Nominativ (Subjekt)
 - **Wem?** → Dativ
 - **Wen?** oder **Was?** → Akkusativ
9. **Markieren Sie Pronomen farbig** in Ihren eigenen Sätzen. So sehen Sie sofort, ob die Reihenfolge stimmt.
10. **Üben Sie mit typischen Kita-Sätzen** – diese kommen jeden Tag vor:
 - *Ich gebe dem Kind die Brotdose.* → *Ich gebe sie ihm.*
 - *Wir zeigen den Eltern die Bilder.* → *Wir zeigen sie ihnen.*
 - *Die Leitung schickt den Kollegen die E-Mail.* → *Die Leitung schickt sie ihnen.*
11. **Achten Sie auf Dativ-Verben** wie *helfen, danken, gehören, gefallen* – diese sind eine typische Fehlerquelle in der B2-Prüfung.
12. **Wenn Sie unsicher sind:** Stellen Sie sich vor, **was ist die Sache** (Akkusativ) und **wer bekommt sie** (Dativ). So wird die Logik klarer.

Mini-Übung zum Schluss

Wandeln Sie die Nomen in Pronomen um. Wie lautet der neue Satz?

Originalsatz	Mit Pronomen
Die Erzieherin gibt dem Kind den Apfel.	→ Die Erzieherin gibt
Ich erkläre der Mutter den Tagesablauf.	→ Ich erkläre
Wir bringen den Kindern die Spielsachen.	→ Wir bringen

Lösungen: *ihn ihm / ihn ihr / sie ihnen*

Kapitel 4: Die Position der Angaben im Satz – TEKAMOLO

Worum geht es?

Wenn Sie in einem Satz mehrere **Angaben** machen wollen – also Informationen zu **Zeit**, **Grund**, **Art** und **Ort** – stellt sich die Frage: **In welcher Reihenfolge stehen sie?**

Das Deutsche hat dafür eine sehr hilfreiche Eselsbrücke: **TEKAMOLO**.

📌 **TEKAMOLO** ist die Grundreihenfolge der Angaben im Mittelfeld eines deutschen Satzes.

TEKAMOLO

Die Position der Angaben im Satz

Wenn wir mehrere Informationen in einem Satz haben, stehen sie in einer bestimmten Reihenfolge. Die Eselsbrücke heißt: **TEKAMOLO**.

<div style="background-color: #ADD8E6; padding: 10px;"> <h3 style="color: #0070C0; font-size: 2em;">TE</h3> <p style="color: #0070C0;">Temporal Wann?</p> <p>Beispiele aus dem Kita-Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • heute • gestern • um 8 Uhr • jeden Morgen <p style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Zeitangaben</p> </div>	<div style="background-color: #FFC0CB; padding: 10px;"> <h3 style="color: #FF0000; font-size: 2em;">KA</h3> <p style="color: #FF0000;">Kausal Warum?</p> <p>Beispiele aus dem Kita-Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • wegen des Streiks • aus Höflichkeit • vor Aufregung • wegen der Erkältung <p style="background-color: #FF0000; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Grundangaben</p> </div>	<div style="background-color: #90EE90; padding: 10px;"> <h3 style="color: #008000; font-size: 2em;">MO</h3> <p style="color: #008000;">Modal Wie?</p> <p>Beispiele aus dem Kita-Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • leise • mit dem Bus • zu Fuß • gemeinsam <p style="background-color: #008000; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Art und Weise</p> </div>	<div style="background-color: #FFD700; padding: 10px;"> <h3 style="color: #FFA500; font-size: 2em;">LO</h3> <p style="color: #FFA500;">Lokal Wo? / Wohin?</p> <p>Beispiele aus dem Kita-Alltag</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Kita • im Garten • zur Kita • im Gruppenraum <p style="background-color: #FFA500; color: white; padding: 5px; text-align: center;">Ortangaben</p> </div>
--	--	---	---

★ **TEKAMOLO** ist die **Grundreihenfolge** der Angaben im Mittelfeld eines deutschen Satzes.

abc Was bedeutet TEKAMOLO?

Buchstabe	Typ	Frage	Beispiele aus dem Kita-Alltag
TE	Temporal	Wann?	heute, gestern, um 8 Uhr, jeden Morgen
KA	Kausal	Warum?	wegen des Streiks, aus Höflichkeit, vor Aufregung
MO	Modal	Wie?	mit dem Bus, leise, zu Fuß, gemeinsam
LO	Lokal	Wo? / Wohin?	in der Kita, im Garten, zur Kita

1. Die Grundregel: TEKAMOLO

In einem normalen Aussagesatz folgen die Angaben dieser Reihenfolge:

Subjekt + Verb + (Pronomen) + TE → KA → MO → LO + (Ende)

Beispiel aus dem Kita-Alltag:

„Ich bin gestern (TE) wegen des U-Bahn-Streiks (KA) mit dem Taxi (MO) zur Kita (LO) gefahren.“

Weitere Beispiele:

TE	KA	MO	LO
Heute Morgen	wegen des Regens	mit dem Auto	zur Kita
Letzte Woche	aus Höflichkeit	sehr leise	im Gruppenraum
Gestern	wegen der Erkältung	langsam	im Schlafräum

💡 Praktischer Hinweis:

Sie müssen **nicht alle vier Angaben** in einem Satz haben! Meistens sind es zwei oder drei. Die Reihenfolge bleibt aber gleich:


- „Ich gehe heute (TE) mit den Kindern (MO) in den Garten (LO).“
- „Wir feiern morgen (TE) wegen Lukas' Geburtstag (KA) ein kleines Fest.“

2. Eine Angabe auf Position 1 zur Betonung

Jede dieser Angaben kann auch **auf Position 1** stehen – also ganz am Anfang des Satzes. So wird die Angabe **besonders betont**. Das konjugierte Verb bleibt auf Position 2, das Subjekt rutscht dahinter.

Eine Angabe auf POSITION 1 zur BETONUNG

Jede der vier Angaben (TE, KA, MO, LO) kann auf Position 1 stehen.

 Die Angabe auf Position 1 wird besonders betont.
Das konjugierte **Verb** bleibt immer auf Position 2.
Das **Subjekt** rutscht hinter das Verb.



Position 1 (Betonung)	Verb (Position 2)	Subjekt (neue Position 3)	Rest des Satzes	Was passiert?
 TE (Temporal) Gestern	→ bin →	ich →	mit den Kindern im Garten spazieren gegangen.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Eine Angabe kommt nach vorn auf Position 1.  2 Das Verb bleibt auf Position 2.  3 Das Subjekt rutscht hinter das Verb auf Position 3.  4 Danach folgen die anderen Angaben und das Satzende. 
 KA (Kausal) Wegen des Streiks	→ bin →	ich →	heute mit dem Taxi zur Kita gefahren.	
 MO (Modal) Mit dem Auto	→ sind →	wir →	heute in den Zoo gefahren.	
 LO (Lokal) In der Kita	→ haben →	die Kinder →	gestern viele Spiele gespielt.	



Ich helfe dir, die Reihenfolge zu merken!



Merke:
Jede Angabe kann nach vorn, das Verb bleibt an zweiter Stelle, das Subjekt rutscht dahinter.

Beispiele:

Position 1	Verb	Subjekt	Rest
Gestern (TE)	bin	ich	mit den Kindern im Garten spazieren gegangen.
Wegen des Streiks (KA)	bin	ich	heute mit dem Taxi zur Kita gefahren.
Mit dem Auto (MO)	sind	wir	heute in den Zoo gefahren.
In der Kita (LO)	haben	die Kinder	gestern viele Spiele gespielt.

Wichtige Beobachtung:

Besonders **temporale Angaben** stehen sehr oft auf Position 1 – das klingt natürlich und ist im Alltag sehr verbreitet.